



Erste Frühjahrsprüfung am 21. und 22. März 2009. Der Wurm drin

Schon sehr rechtzeitig zeigten sich auf der Teilnehmerliste zu unserer ersten Frühjahrsprüfung unanständig viele FH-Anmeldungen.

Damit war die Beschaffung von Fährten Gelände die schwierigste Aufgabe. Alex bemühte sich bei Heinz um Gelände, fuhr in der Gegend herum und letztlich fand man geeignete und sogar zusammenhängende Flächen. Heinz sagte uns das OK der Bauern und Jäger zu.

Der Zeitplan sah den Samstag für sämtliche Fährten und den Sonntag dann für die Prüfungen auf dem Platz vor.

Leistungsrichter Wolfgang Pahl hatte zwar gerade eine Knie-OP hinter sich, nahm die vielen Fährten auf seiner Liste nach einem ersten Schock dann aber doch recht gelassen.

Zum Fährten legen waren Manfred, Hans-Werner und Astrid für die FH2 und Alex für die VPG und die FH1 fest eingeplant. Wiebke hatte kurzerhand die Prüfungsleitung übernommen.

Es konnte also losgehen!

Fährtenleger und Richter trafen sich am Samstag in der Früh im Fährten Gelände und Alex hatte einen genauen Plan aufgestellt. Immerhin galt es pro Fährte drei Uhrzeiten einzuhalten: Legen / Verleitung / Absuchen.

Die Fährtenleger machten sich an die Arbeit und schliesslich kamen auch die Teilnehmer und mit Godja auch das Frühstück ins Gelände.

Gerade hatte Hans-Werner, der nach seiner langen krankheitsbedingten Pause erstmals wieder für eine richtige Prüfung Fährten legen sollte, seine erste FH2 gelegt, da wurde er von einem Landwirt vom Feld gepfiffen.

Dieser war absolut nicht mit der Nutzung seiner Fläche einverstanden, und so musste Hans-Werner seine Fährte selbst (ohne Hund) wieder absuchen, um die Gegenstände einzusammeln. Dafür hatte sich die Anreise aus dem Landkreis Harburg doch richtig gelohnt.....

Immerhin gab sich Hans-Werner für seine Suchleistung 96 Punkte. Volle Punktzahl war nicht möglich, weil er sich von einem plötzlich aufspringenden Hasen hat ablenken lassen.

Humor ist, wenn man trotzdem lacht.



Neben einem verständlicherweise etwas gefrusteten Hans-Werner hatten wir nun aber auch zu wenig Gelände und einen einigermaßen angefressenen Alex, der natürlich zuvor alles in trockenen Tüchern geglaubt hatte.

Kurz umgeplant: Ramses' und Hanna's FH2 wurden auf den Sonntag und auf das bereits am Vortag abgesuchte Gelände gelegt.

Während die beiden Fährten ruhten, wurden auf dem Platz die VPG-Unterordnung und der Schutzdienst, sowie die BH abgenommen. Danach ging es für alle ins Gelände zu den frierenden Alex, Helga und Astrid.

Nun aber endlich zum sportlichen Teil.

Hier sollten nun eigentlich jeweils die Bilder mit den Ergebnissen stehen.

Das hatte ich alles soweit ausgiebig vorbereitet, um es nun mit dem Text zusammen zu setzen. Inzwischen gab es aber offensichtlich irgendeinen Zwischenfall auf meiner Festplatte und: Die Bilder sind allesamt WEG! Und es waren schöne Bilder, denn das Wetter war ja zum Teil richtig sonnig.....

Der PC läuft soweit wieder, aber eben ohne die Fotos der aktuellen Prüfung. Das soll scheinbar diesmal alles nicht so laufen wie gewohnt.....

Also gibt es nun auch noch einen extrem angefressenen Webmaster und ganz nüchtern vorgetragene Ergebnisse:

Karen-Anne startete mit **Chika** zu ihrer ersten FH und erreichte in der FH1 schöne 90 Punkte.

Unser Gast **Eva** aus Stade war mit ihrem Nachwuchshund **Gundis** in der FH2 unterwegs und erzielte tolle 94 Punkte auf einem von Treckerspuren übersäten Gelände.

Unser Gast **Ingrid** mit ihrem Airedale Terrier **Icke** hatte Pech: Neben Icke ging ein Hase hoch und Icke konnte sich daraufhin leider gar nicht mehr konzentrieren.

Kerstin's TaiTai verhedderte sich während der FH2 immer mal wieder in der Leine, kämpfte sich aber sehr, sehr weit durch. Leider fand TaiTai am letzten spitzen Winkel den Verlauf gar nicht mehr und sie erreichten das Ziel ebenfalls nicht.

Mit ihrem zweiten Hund **Konni** ging nun **Eva** an den Start. Gewohnt ruhig und souverän ging die FH2 los. Durch einen Spaziergänger mit "klimperndem" Hund unmittelbar neben der Fährte, liess Konni sich ein klein wenig aus der Konzentration bringen und fand sich nicht richtig wieder ein. Allerdings hatte sie bis zum Abbruch durch eine tolle Leistung bereits 71 Punkte zusammengesucht.



Alex führte seinen Matey - jahreszeitbedingt - mit Schnotternase zum Abgang. Zwar befreite Matey mitten auf der Fährte das Nasenloch durch einen kräftigen Nieser von den gröbsten Verstopfungen, konnte aber die volle Riechleistung nicht wieder herstellen. Dennoch kamen Alex und Matey sicher im Ziel an und erhielten von Leistungsrichter Wolfgang Pahl 83 Punkte.

Den Abschluss am Samstag bildete Jack Russel Terrier